



1. Bieterinformation zum Vergabevorgang 25GMT79708 - GMT 2026 - Paket 9 - 4 Lose Region West und Nord

09.01.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten uns für Ihr Interesse an dem oben genannten Vergabevorgang bedanken, haben zu den Ausschreibungsunterlagen folgende **Klarstellungen, Ergänzungen** bzw. **Änderungen**.

Los 1 - Strecke 2974 GE/PSS Langeland-Ottbergenen

Allgemeines

In den Unterlagen waren grundlegende Fehler (mengenmäßig und positionstechnisch) vorhanden, die hier bereinigt werden.

Vorbemerkungen

A. Projektübersicht - Änderung der Längen

- Gleiserneuerung Fließbandverfahren: 4.031 m
- Vollständige Bettungserneuerung (FLB): 4.031m

Längenangaben PSS (400m) und Vlies (250m) passen

Leistungsverzeichnis

Folgende Positionen wurden im LV mengenmäßig angepasst:

Pos. 10.40.20	alt 4.134 m	neu 4.031m
Pos. 10.40.50	alt 3.734 m	neu 3.631 m
Pos. 10.40.70	alt 4.134 m	neu 4.031 m
Pos. 10.40.80	alt 8.268 m	neu 8.062 m
Pos. 10.40.90	alt 1.378 Stück	neu 1.344 Stück
Pos. 10.44.30	alt 4.134 m	neu 4.031 m
Pos. 10.44.40	alt 4.134 m	neu 4.031 m
Pos. 10.44.60	alt 4.134 m	neu 4.031 m
Pos. 10.44.50	alt 6.900 t	neu 6.950 t

Pos. 10.40.30 und 10.40.50

Änderung in maschinelle vBE, statt Bettungsreinigung.
Einbau KG2, statt KG1

Frage 1.1

In ihrem Leistungsverzeichnis haben sie eine Umbaulänge von 4134m angegeben, laut Planungsunterlagen sind es aber nur 4027m (km 11,420 - km 14,613 = 3193m + km 14,716 - km 15,550 = 834m)

Die 4134m sind in diversen Pos. hinterlegt und müssten ggf. geändert werden.

Antwort

Bitte beachten Sie die o.g. Änderungen mit korrigierten Unterlagen.

Frage 1.2

Laut Vorbemerkungen 0.2.16 Materialbeistellung durch Auftraggeber schreiben sie das der Termin zum Schienenentladen laut Schienenbänder erfolgen soll.

Bitte lassen sie uns die Schienenbänder zukommen.



Antwort

Die Schienenbänder wurden noch nicht final erstellt.

Die Neuschienen werden verteilt auf 3 Einheiten (öffentliche Wagen) zum 31.10.2026 16:00 Uhr zum Tarifpunkt bestellt. Die Rückgabe der Wagen ist für den 02.11.2026 geplant.

Frage 1.3

In der Pos. 10.30.0260 Ausbauen der Bahnübergangsbefestigung, Gummiplatten schreiben sie 8 Stück aus.

In der Pos. 10.30.0290 Einbauen der Bahnübergangsbefestigung, Gummiplatten schreiben sie 50 Stück aus.

In der Pos. 10.32.0260 Ausbauen der Bahnübergangsbefestigung, Gummiplatten schreiben sie 6 Stück aus.

In der Pos. 10.32.0290 Einbauen der Bahnübergangsbefestigung, Gummiplatten schreiben sie 35 Stück aus.

In der Pos. 10.33.0260 Ausbauen der Bahnübergangsbefestigung, Gummiplatten schreiben sie 6 Stück aus.

In der Pos. 10.33.0290 Einbauen der Bahnübergangsbefestigung, Gummiplatten schreiben sie 40 Stück aus.

Bitte prüfen sie die Stückzahlen.

Antwort

Grundsätzlich werden für den Belastungsstoffgang nur die ausgebauten Gummiplatten wieder eingebaut. Die Menge in den jeweiligen Einbauposition wurde auf die Ausbaumenge geändert.

Pos. 10.30.0290 Einbauen der Bahnübergangsbefestigung, Gummiplatten 8 Stück aus.

Pos. 10.32.0290 Einbauen der Bahnübergangsbefestigung, Gummiplatten 6 Stück aus.

Pos. 10.33.0290 Einbauen der Bahnübergangsbefestigung, Gummiplatten 6 Stück aus.

Das aktualisierte LV enthält die entsprechenden Änderungen.

Frage 1.4

In der Pos. 10.24.0020 HEB100 Träger liefern und als Schotterhalterung bohren. Hier sollen die HEB100 Träger mit einer Länge von 3,6m eingebohrt werden.

Ihre mitgelieferte Anlage 3.05-Anlage 3.5 Baugrundgutachten geht nur von km 11,070 - km 11,250 und km 11,850 - km 12,250, es deckt weder die Gleisbereiche noch die Bohrtiefen vollständig ab.

Wir sollen die HLB 100 Träger in den Bereichen km 11,730 - km 12,450, km 13,150 - km 13,700, km 13,750 - km 13,850, km 13,950 - km 14,050 und km 15,420 - km 15,570 einbohren.

Um eine Kalkulation zum einbohren der Träger zu erstellen, benötigen wir für die beschriebenen Bereiche auf 3,6 m Tiefe ab UK Oberbau ein Baugrundgutachten.

Bitte stellen sie und die benötigten Unterlagen zur Verfügung.

Antwort

Die Ausschreibung war an dieser Stelle nicht korrekt. Die Träger sollen eingerammt werden. Die Position 10.24.0020 wurde entsprechend angepasst.

Los 2 – Strecke 2100 Dülmen - Coesfeld (Westf.)

Allgemeines

Bei der Durchsicht der Unterlagen zur Ausschreibung ist aufgefallen, dass Inhaltsverzeichnis und Anlage 2.17 fehlten. Diese Anlagen werden hier zur Verfügung gestellt.

Frage 2.1

In den Vorbemerkungen wird im Kapitel 0.2.15 „Abfallmanagement von Bau- und Abbruchabfällen“ in der ersten Tabelle „...beschrieben, wer für die Entsorgung welchen Materials verantwortlich ist ...“. Dort steht, dass Altschwellen, Altschotter incl. BRM-Material und Bodenaushub durch den Auftragnehmer entsorgt werden sollen. (VBM, Seite 18 von 40)

Im Kapitel 0.2.15.1.1 „Entsorgungs- und Zuführungskonzept“ steht, dass Altschwellen, Altschotter und Bodenaushub durch den AN zum Entsorgungsbetrieb des AG transportiert werden sollen. (VBM, Seite 19 von 40)

In Anlage 2.1 „Besondere Vertragsbedingungen“ und Anlage 2.13 „Regelungen Ver- u. Entsorgung Oberbau“ steht, dass diese Materialien im Eigentum des AG verbleiben und durch ihn entsorgt werden.

Fragen:

- a) Gehen wir Recht in der Annahme, dass die Angaben in der ersten Tabelle des Kapitel 0.2.15 irrtümlich gemacht wurden und die Entsorgung von Altschwellen, Altschotter und Bodenaushub durch den AG erfolgt?
- b) Gehen wir weiterhin Recht in der Annahme, dass nur der Transport dieser Stoffe zum Entsorger des AG kalkuliert und angeboten werden soll?

Antwort

Die Annahmen sind richtig.

- a) Ihre Annahme ist korrekt. Die Angaben in der ersten Tabelle des Kapitels 0.2.15 sind irrtümlich. Die Entsorgung von Altschwellen, Altschotter einschließlich BRM-Material sowie Bodenaushub erfolgt durch den Auftraggeber (AG).
- b) Der Auftragnehmer kalkuliert und bietet lediglich den Transport dieser Materialien zum Entsorgungsbetrieb des AG an.

Frage 2.2

Gemäß Position 10.20.20 soll 1,000 St [Stück] Beleuchtung der Baustelle auf- und abgebaut werden.

Die Positionen 10.20.30 und 10.20.40 beschreiben den Betrieb (10.20.30) und die Vorhaltung (10.20.40) der in Position 10.20.20 ausgeschriebenen Beleuchtung.

Die Ausschreibungsmenge der Positionen 30 und 40 beträgt 504,000 Std [Stück * Tag] (?)

Frage:

Wir bitten um Erläuterung der Ausschreibungsmenge für die Positionen 10.20.30 und 40.

[Anmerkung: Die Baustellenlänge beträgt ca. 2.650 m, Die Sperrpausendauer beträgt 20 Tage]

Antwort

Die Positionen 10.20.30 und 10.20.40 waren ursprünglich nicht korrekt angesetzt und wurden auf 53.000 md angepasst. Grundlage der Mengenbildung sind eine Baustellenlänge von ca. 2.650 m sowie eine Sperrpausendauer von 20 Tagen. Daraus ergibt sich ein Leistungsansatz von $2.650 \text{ m} \times 20 \text{ Tage} = 53.000 \text{ md}$.

Zusätzlich wurde die Position 10.20.20 von einer Pauschalposition auf eine mengenbasierte Abrechnung entsprechend der Aufstelllänge der Beleuchtung umgestellt.



Frage 2.3

Position 10.20.60 beschreibt das „Bereitstellungsplatz einrichten und räumen“.

Die Ausschreibungsmenge beträgt 2,000 St.

Position 10.20.70 beschreibt das „Beleuchtung Mont-Demont-Bereitst-Pl aufbauen abbauen“

Auch hier beträgt die Ausschreibungsmenge 2,000 St.

Im Langtext wird ergänzend ausgeführt: „auszuleuchtende Länge 200 m, auszuleuchtende Breite 20 m“ (d.h. 4.000 m²)

In den Vorbemerkungen wird im Kapitel 0.1.8 „Lage und Ausmaß dem AN überlassener Flächen“ eine Bereitstellungsfläche im Bereich „Km 51.2+18 - 51.2+58 rechts der Bahn, Größe: ca. 1.000 m²“ beschrieben.

Weitere Flächen werden in den Vorbemerkungen nicht beschrieben.

Fragen:

- a) Wo befindet sich die zweite, im Leistungsverzeichnis ausgeschriebene, Fläche?
(Bereich von km - bis km)
- b) Wie groß ist diese Fläche?
- c) Welche Flächen (und Flächengrößen) sollen tatsächlich beleuchtet werden?

Antwort

Die im Leistungsverzeichnis ursprünglich mit einer Menge von jeweils 2,000 St ausgeschriebenen Positionen 10.20.60 „Bereitstellungsplatz einrichten und räumen“ sowie 10.20.70 „Beleuchtung Mont./Demontage Bereitstellungsplatz“ wurden inhaltlich differenziert.

Die Position 10.20.60 bezieht sich nun ausschließlich auf den vorgegebenen Bereitstellungsplatz.

Die Position 10.20.70 berücksichtigt zusätzlich eine weitere Bereitstellungsfläche, die vom BAU-AN im Rahmen der Bauvorbereitung eigenständig festzulegen, anzumieten und zu organisieren ist. Lage und Größe dieser zusätzlichen Fläche ergeben sich aus den örtlichen und betrieblichen Randbedingungen und sind nicht vorgegeben. Ein entsprechender Hinweis wurde ergänzend in der Vorbemerkung aufgenommen.

Die im Langtext der Positionen 10.20.80 und 10.20.90 angegebene auszuleuchtende Fläche von 200 m × 20 m (= 4.000 m²) stellt einen pauschalen Ansatz zur Beschreibung und Kalkulation der Beleuchtungsleistung dar.

Da die genaue Länge der zusätzlichen Bereitstellungsfläche bei Ausschreibung noch nicht feststand, ist der angegebene Flächenansatz lediglich als Kalkulationsgrundlage zu verstehen und nicht als verbindliche Flächengröße.

Frage 2.4

Positionen 10.31.410, 10.32.390, 10.33.400, 10.34.390, 10.35.390, 10.36.400 „Schienenfuge herstellen/vergießen ...“

Gemäß Langtext sind „die Fugen mit Hybrid-Polymerfugenvergussmasse (zu) verfüllen“.

Weiterhin wird das Einbaumaterial vorgegeben: „Hybrid Polymer(f)ugenverguss Fa. edilon)(se-dra GmbH oder glw.“

Diese Art des Fugenvergusses wird nach unserer Kenntnis nur beim Einbau von Gleistragplatten (System Stelcon) ausgeführt.

Bei der vorliegenden Baumaßnahme wird jedoch an die Schienen heranasphaltiert, bzw. es werden Bodan- oder Strail-Innenplatten eingebaut.

Frage:

Gehen wir Recht in der Annahme, dass der Einbau von Hybrid-Polymerfugenvergussmasse nur irrtümlich geschrieben ist?

Wir bitten um Prüfung der oben genannten Positionen.



Antwort

Hybrid-Polymer-Fugenvergussmassen sind nicht nur bei Gleistragplatten, sondern auch regelkonform für Übergänge Schiene-Belag einsetzbar. Entsprechend den Vorgaben im Leistungstext kann anstelle des genannten Produkts auch ein technisch und qualitativ gleichwertiges Produkt eingesetzt werden.

Frage 2.5

Position 10.42.50 „Neuschiene maschinell bearbeiten T bis 0,3mm“, Ausschreibungsmenge 5.370 m.

Im zugehörigen Langetext steht: „Neuschiene im Gleis maschinell bearbeiten, auf Strecken bis 160 km/h, Abtragtiefe bis 0,3 mm, **Abrechnung nach Gleislänge**.“

Die gesamt umzubauende Gleislänge beträgt lediglich 2.540m (Fließband) + 110m (konventionell) = 2.650m.

Frage:

Gehen wir Recht in der Annahme, dass die Formulierung „Abrechnung nach Gleislänge“ irrtümlich angegeben wurde, und dass es richtigerweise heißen soll „Abrechnung nach Schienenlänge“?

Antwort

Das ist korrekt. In dieser Position ist nicht die Gleislänge, sondern die Schienenlänge maßgebend. Die Position wurde entsprechend angepasst.

Frage 2.6

In der Pos. 10.23.0010 Baubegleitende Fachaufsicht nach §20 Sprengstoffgesetz schreiben sie als 1 **psch** aus.

Beim Einsatz der Großmaschinentechnik besteht jedoch für die eingesetzte Fachkraft keine Möglichkeit der dauerhaften visuellen Kontrolle, da die Sicht auf den Aushubbereich durch die Räumketten und die Maschine selbst erheblich eingeschränkt wird.

Gehen wir deshalb recht in der Annahme, dass die Gestellung der Fachaufsicht ausschließlich für die konventionellen Umbaubereiche erfolgen soll?

Antwort

Die Annahme ist korrekt.

Die baubegleitende Fachaufsicht nach § 20 Sprengstoffgesetz ist ausschließlich für die konventionellen Umbaubereiche vorgesehen.

Frage 2.7

In der Pos. 10.20.0090 schreiben sie Schiene abladen von Bahnwagen.

In den Vorbemerkungen unter 0.2.16 Materialbeistellung durch Auftraggeber schreiben sie das die Schienen auf einer LSE-Einheit kommen.

Womit müssen wir die Schienen entladen? Mit einem EMD oder einer Robel Einheit.

Antwort

Die Leistungsbeschreibung der Position 10.20.0090 „Schiene abladen von Bahnwagen“ ist in dieser Form nicht korrekt.

Maßgeblich ist die Regelung, wie sie in den Vorbemerkungen beschrieben ist; diese ist korrekt.

Die Robel-Einheit ist durch den AN zu stellen.

Das Leistungsverzeichnis wird entsprechend angepasst.



Frage 2.8

Im Leistungsverzeichnis und in den Vorbemerkungen schreiben sie bei der Entsorgung und Versorgung des Schotterts,

dass der **AN LKW** für den Transport bis 200km stellen soll.

Aus unseren Erfahrungen der letzten Projekte hat immer der **AG die LKW** für die Entsorgung und Versorgung der Altbettung/Grundsotterts gestellt.

Bitte prüfen sie, ob es überhaupt möglich ist, dass der **AN die LKW** für den Transport der Altbettung/Grundsotterts zum und vom Ent./Versorger stellt.

Antwort

Die Bereitstellung der LKW für die Entsorgung und Versorgung der Altbettung bzw. des Grundsotterts erfolgt durch den Auftraggeber (AG).

Frage 2.9

Wir haben eine Frage zum Neuschienenschleifen:

In der Pos. 10.42.0050 "Neuschiene maschinell bearbeiten T bis 0,3mm" schreiben sie 5370m aus.

Im Langtext:

Neuschiene im Gleis maschinell bearbeiten, auf Strecken bis 160 km/h, Abtragtiefe bis 0,3 mm, Abrechnung nach Gleislänge.

Hier müsste nach unserer Meinung Abrechnung nach Schienenlänge stehen.

Antwort

Das ist korrekt. In dieser Position ist nicht die Gleislänge, sondern die Schienenlänge maßgebend. Die Position wurde entsprechend angepasst.

Los 3 – Strecke 2610 Nievenheim - Norf und Norf Gl. 22

Frage 3.1

In den Vorbemerkungen schreiben Sie, dass die Lieferung der Schienen auf öffentlichen Wagen erfolgt mit Verweis auf die Schienenbänder (liegen der Ausschreibung nicht bei). In Pos. 10.20.0080 und 20.20.0080 beschreiben Sie die Leistung mit Schiene abladen von Spezialwagen. Hier bitten wir um Klarstellung der Wagengattung.

Antwort

Die Schienenbänder werden als Anlagen (Schienenband 1 - 4) zur Verfügung gestellt.

Frage 3.2

In den Vorbemerkungen schreiben Sie zum Thema Kampfmittel, dass durch den AG im Bereich des FLB-Umbau die Anomalien der Kategorie I vor Beginn der Sperrpause eröffnet werden. Gehen wir deshalb recht in der Annahme, dass die ausgeschriebene Fachkraft nach §20 SprengG, der Nachweis der Kampfmittelfreiheit und das Freilegen von Störkörpern nur noch für die konventionellen Umbaubereiche zu kalkulieren ist?

Antwort

Ja, die Annahme ist richtig.



Frage 3.3

In den Positionen für den konventionellen Bettungsausbau (10.41.0040, 20.41.0040, 20.42.0050 und 20.43.0050) schreiben Sie: „Bettung auf dem Bahnkörper, [...], maschinell aufnehmen und verladen auf Bahnwagen des AN ins Nachbargleis.[...], Rückstände vor Kopf verladen.“ Bitte erläutern Sie, welche Rückstände vor Kopf verladen werden sollen.

Antwort

Die Bettungsrückstände sollen auf Bahnwagen ins Nachbargleis geladen werden.

Frage 3.4

In den Positionen für den konventionellen Bettungsausbau (10.41.0040, 20.41.0040, 20.42.0050 und 20.43.0050) beschreiben Sie die Dicke der Bearbeitung mit 30 bis 35 cm. Dies würde einer Tiefe von 10 bis 15 cm unter Unterkante Schwelle entsprechen. Ist dies so gewünscht oder handelt es sich hier um einen Tippfehler?

Antwort

Dies ist ein Schreibfehler. Die Bettung soll 30 cm unterhalb der Schwelle ausgehoben werden.

Die beantworteten Fragen und die übergebenen Unterlagen werden hiermit Bestandteil der Ausschreibungsunterlagen und sind bei der Angebotsbearbeitung zu berücksichtigen.

Enthält dieses Schreiben nach Auffassung des Bieters Unklarheiten bzw. steht in Widerspruch zu anderen Vorgaben der Ausschreibung, so hat der Bieter **unverzüglich** die in der Bekanntmachung benannte Kontaktstelle über das Vergabeportal vor der Angebotsabgabe schriftlich darauf hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen
Deutsche Bahn AG

Hinweis: Diese Schreiben wurde digital erstellt und bedarf keiner Unterschrift.

Anlagen zum Austausch, bzw. zur Ergänzung

Los 1

- 3.00.1_Vorbemerkungen_Los1_05.01.2026
- 3.00.2-Ausschreibungs-LV_Los 1_09.01.2026

Los 2

- 0.4-Inhaltsverzeichnis Vergabeunterlagen_Los2
- 2.17-Anlage 2.17 Angaben Preisermittlung-SbaD_Los2
- 3.00.1 Vorbemerkung_Los2_07.01.2026
- 3.00.5-Ausschreibungs-LV_Los 2_09.01.2026

Los 3

- 3.00.1-Vorbemerkungen Los 3_20260108
- 3.00.2-Ausschreibungs-LV_Los 3_20260109
- 3.03-Anlage 3.3.31 Schienenband 01_GI KDO-KN_Los 3
- 3.03-Anlage 3.3.32 Schienenband 02_GI KDO-KN_Los 3
- 3.03-Anlage 3.3.33 Schienenband 03_GI KDO-KN_Los 3
- 3.03-Anlage 3.3.34 Schienenband 04_GI KDO-KN_Los 3